MEDIS Aktuell

Wissenswertes und Interessantes - Ihr Ärztenetz berichtet

Aus dem Inhalt:

Seite 1 und 2
MEDIS erweitert sein Betreuungs-angebot
Helferkreis Lebensfreude

Seite 3
Albtraum Pflege-bedürftigkeit
Mit diesen Kosten müssen Sie rechnen

Seite 5
Arzt - Patient
Eine Frage des Respekts

Seite 6
Na dann Prost
Bier ist gesund

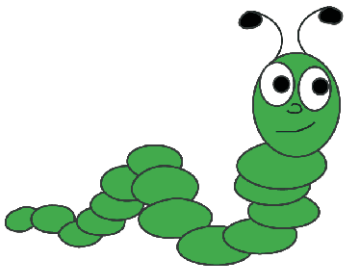
I / 2016

MEDIS - Ärztenetz medizinischer Versorgung Südbrandenburg

MEDIS erweitert sein Betreuungsangebot

Die MEDIS Lebensfreude gemeinnützige GmbH hat am 01.01.2016 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.
Bis zu 1,5 Millionen Menschen sind heute in Deutschland an Demenz erkrankt. Ihre Versorgung stellt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels eine immer größere Herausforderung für das Gesundheits- und Sozialwesen dar. Die Unterstützung der an Demenz erkrankten Menschen und ihrer Angehörigen gehört in den kommenden Jahren zu den vordringlichen Aufgaben unserer Gesellschaft.

MEDIS setzt sich mit seiner Lebensfreude gGmbH zum Ziel, niedrigschwellige Betreuungsangebote zu schaffen, um pflegebedürftige Menschen, die zu Hause leben, zu unterstützen und zu entlasten. Menschen mit Demenz und deren Familien sollen davon profitieren.
Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit demenzieller Erkrankung durch Familienangehörige stellt eine enorme Leistung dar. Pflegende Angehörige sind häufig mehrfach belastet. Im Alltag müssen sie sowohl direkte pflegerische Hilfestellung als auch soziale Begleitung und Beaufsichtigung leisten. Unruhezustände oder aggressives Verhalten ihres demenzerkrankten Angehörigen und die Unkenntnis darüber, welcher Umgang hierbei hilfreich wäre, führen unweigerlich zu Überforderungssituationen. Da die Krankheit in unserer Gesellschaft oftmals noch tabuisiert wird, werden die Kranken versteckt, man spricht nicht darüber und hat Angst, schämt sich, Hilfen von außen zu holen. Ein Zusammenbruch der häuslichen Versorgung ist damit vorprogrammiert und häufig geschieht das, was eigentlich gar nicht gewollt war, der Umzug in ein Pflegeheim.



Verstärkt wird diese Problematik in der Zukunft dadurch, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden pflegenden Angehörigen (Familienmitglieder) weiter abnimmt. Entweder sind diese berufstätig oder wohnen nicht mehr in der Nähe, um eine Betreuung gewährleisten zu können.
Den Bedarf der besonderen Unterstützung von Demenzkranken und der notwendigen Entlastung von Angehörigen sehen wir vor allem in unserem ländlichen Bereich. Insbesondere in der Region Elbe-Elster sollen ortsnahe ergänzende Betreuungsleistungen für die Betroffenen und deren Angehörige aufgebaut und umgesetzt werden. Damit wollen wir ein möglichst langes Verbleiben von Menschen mit Demenz in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen.

Das MEDIS Lebensfreude Konzept beinhaltet Leistungen, die ehrenamtliches Engagement mit professioneller Pflege und Betreuung verbinden. Mit diesem Zusammenspiel wird ein Versorgungsbeitrag im Sinn der betroffenen Zielgruppen geleistet, dessen Inhalte sind:

- Betreuung / Beschäftigung für betroffene Zielgruppen / Personen (in Anlehnung an Sachleistungen gemäß § 36 SGB XI)
- emotionale Entlastung, zeitliche und aufgabenspezifische Unterstützung Angehöriger und Stabilisierung der häuslichen Pflege
- Hilfe und Unterstützung im Prozess der Akzeptanz und Annahme der Erkrankung
- Förderung und Erhalt von Kommunikation und Orientierung
- Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen durch Förderung sozialer Integration
- Vermittlung von Wertschätzung wie auch Stärkung des Selbstwertgefühls
- Schaffen einer ruhigen Atmosphäre, wo sich Betroffene angenommen fühlen
- Förderung und Erhalt der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch sinnvolle Beschäftigung
- Erreichen von Lebenszufriedenheit

Der MEDIS Helferkreis Lebensfreude

Seit der Bestätigung des MEDIS Lebensfreude-Konzeptes zur Wahrnehmung niedrigschwelliger Betreuungsleistungen im Dezember 2015 durch das Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV) ist heute unter dem gemeinsamen Dach „Lebensfreude“ der Helfer/Innenkreis in den Städten Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Finsterwalde und ländlicher Raum Schraden ehrenamtlich tätig. Die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg ebenso wie das Horizont Sozialwerk waren in allen Phasen des Aufbaus wichtige Unterstützer. Der MEDIS Helfer/Innenkreis Lebensfreude ist im Landkreis Elbe-Elster zugleich der größte Ehrenamtskreis.

Was sagen Betroffene?

Frau S. aus Elsterweda: „Vor drei Jahren wurde bei meinem Mann Demenz diagnostiziert. Mittlerweile hat er Pflegestufe 0, braucht Unterstützung bei fast allen alltäglichen Verrichtungen und kann nicht mehr ohne Aufsicht allein zu Hause bleiben. Klappt es mit vertrauten Dingen nicht mehr wie gewohnt, liegen schon mal bei uns beiden die Nerven blank. Da ist es eine große Erleichterung, wenn regelmäßig - manchmal sogar, wenn ich ganz spontan anrufe - sein „Skatfreund“ vorbeischaut. Dann kann ich mal zum Friseur gehen, selbst einen Arztbesuch wahrnehmen oder mich einfach auf einen Kaffee mit einer Freundin treffen. Komme ich dann nach Hause, ist auch mein Mann wesentlich entspannter. Sein früher so sehr geliebter Skat spielt dabei kaum noch eine Rolle. Aber er konnte mal wieder ein „richtiges Männergespräch“ führen. Im Sommer waren beide sogar gemeinsam angeln.

Sehr gern gehe ich zu den regelmäßig stattfindenden Angehörigentreffs. Im gegenseitigen Austausch bei Kaffee und Kuchen und in gemütlicher Runde nimmt man wahr, dass man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen wird und damit nicht allein ist. Es gibt Tipps und fachlichen Rat. Hier findet man zum Beispiel auch Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Unterstützungsleistungen durch die Pflegekasse.

Ich bin außerordentlich dankbar, dass es dieses Angebot der ehrenamtlichen Hilfe gibt und finde, die Koordinatoren des Helferkreises, Frau Dietrich und Herr Groß, sowie alle qualifizierten Ehrenamtlichen machen eine nicht zu unterschätzende hervorragende Arbeit!“

MEDIS Lebensfreude gGmbH

Geschäftsführung

Marit Weber

Dr. Carsten Jäger

Das sind wir

MEDIS Helferkreis Lebensfreude

Koordinatorin

Silvia Dietrich

stellv. Koordinator

Joachim Groß

Büroanschrift:
Ackerstr. 20, 04910 Elsterwerda
04910 Elsterwerda

Telefon: 03533 - 488 98 40
Telefax: 03533 - 488 98 48
Mail: lebensfreude@medis-netz.de

Sprechzeiten:
Montag-Freitag
9:00 - 15:00 Uhr

Albtraum Pflegebedürfigkeit - mit welchen Kosten müssen Sie rechnen?

Sandwich – Generation, so wird sie genannt – die Gruppe der Erwachsenen, die zwischen zwei Unterhaltspflichtigen eingeklemmt ist. Unten sind die eigenen Kinder, deren Ausbildung finanziert werden muss. Oben die eigenen Eltern, die pflegebedürftig ins Heim kommen und für die das Sozialamt Unterhalt verlangt, weil die Rente der Eltern für die Pflege nicht ausreicht. In der Mitte des Sandwiches stecken 50 bis 60 – Jährige, die um ihren Lebensstandard fürchten, wenn sich das Sozialamt meldet.

In der folgenden Tabelle kann man ersehen, in welcher Höhe private Zuzahlungen bei einer angenommenen Altersrente von 800 € erforderlich wären. In einer solchen Situation sollte man wissen, auf welche Vermögenswerte und regelmäßigen Einkünfte das Sozialamt zugreifen kann, bevor es diese Zuzahlungen übernimmt.

Pflegestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
durchschnittliche Gesamtkosten bei stationärer Pflege	2.000,00 €	2.900,00 €	3.500,00 €
Leistungen aus der Pflegepflichtversicherung	- 1.064,00 €	- 1.330,00 €	- 1.612,00 €
Altersrente	- 800,00 €	- 800,00 €	- 800,00 €
Ihre monatliche Zuzahlung	136,00 €	770,00 €	1.088,00 €

In welcher Höhe sind meine Ersparnisse geschützt?

Ein Rentnerehepaar darf ein Schonvermögen in Höhe von 3214 € behalten. Ist man alleinstehend, gilt ein Schonvermögen in Höhe von 2600 €. Der Rest der gesamten Ersparnisse ist für die Pflegekosten zu verwenden, bevor das Sozialamt sich beteiligt. Hat man also für die Rentenphase fleißig gespart und finanzielle Rücklagen gebildet, bleibt in einer solchen Situation nicht viel davon übrig.

In welcher Höhe werden die Kinder an diesen Zuzahlungen beteiligt?

Es gilt ein bereinigtes Nettoeinkommen von 1800 € als Obergrenze. Wird dieses Einkommen überschritten, sind 50 % der übersteigenden Einkünfte für die Pflegekosten der Eltern zu zahlen.
Hat das eigene Kind nur geringfügige Einkünfte, wird auch das Einkommen des Ehepartners herangezogen.

Kann das Sozialamt auch auf Immobilien zugreifen?

Muss ein Ehepartner stationär gepflegt werden, kann geprüft werden, ob der zur Verfügung stehende Wohnraum für eine Person noch angemessen ist. Reichen die Vermögenswerte der Eltern und das Einkommen der Kinder nicht für die Finanzierung der Gesamtkosten aus, wird im Falle der Erbschaft der Immobilie die Veräußerung zum Zwecke der Schuldentilgung erwartet.

Im Dschungel der Pflegeversicherungen - Welche Variante ist optimal für Sie?

Allein aus der Vielfalt der möglichen Versicherungen, die richtige Auswahl zu treffen, ist kaum möglich. Ob mit staatlicher Förderung, ohne Gesundheitsfragen, mit steuerfreier Verfügbarkeit, abgekürzter Zahlungsdauer, als Pflegerente, Pflegeoption oder Pflegetagegeld …… ?
Das Team der Generali-Versicherung aus Elsterwerda erstellt gemeinsam mit ihnen das richtige Konzept für ihre persönliche Situation.

Gestalten sie gemeinsam mit uns ihren persönlichen Vermögensschutz!

Besuchen sie unsere Bezirksdirektion am Markt, direkt im Zentrum der Stadt. Unsere qualifizierten Berater werden ihnen alle Fragen beantworten.

Gemeinsam mit ihnen ermitteln wir ihre persönlichen Risiken (verwertbares Vermögen, anrechenbares Einkommen ihrer Kinder, Immobilienverwertung)

GENERALI

- ANZEIGE -

Wir geben Kompetenz ein Gesicht.
Generali Bezirksdirektion Seidling & Kollegen

So erreichen Sie uns:

Generali Bezirksdirektion Seidling & Kollegen
Bezirksgeneralagentur Konstantin Wolz

Hauptstraße 20
04910 Elsterwerda
Tel.: 03533-180090
Fax: 03533-180098

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 – 12:30, 13 – 17 Uhr
Fr 8 – 13:30 Uhr
www.seidlingundpartner.de

Wenn das Herz in´s Stolpern kommt ...

MEDIS und das Sun-Sport-Studio Elsterwerda organisieren mit Unterstützung der Firma Pfizer für Patienten, Bürger, Ärzte, medizinisches Personal und alle die interessiert sind, einen Informations- und Begegnungstag rund um das Thema Gesundheit.

Das ist unter anderem geplant:

- Einblick ins Sun-Sport-Studio
- Vorstellung Reha-Sport
- Probetraining / Test der Geräte
- Körperfett- / Blutdruckmessung
- verschiedene Fachvorträge
- Ernährungsberatung
- gut zu Fuß mit Zehenschuhen
- Herausforderung Allergie

Beteiligt sind unter anderem:

- AOK - Nordost
  Die Gesundheitskasse
- Sanitätshaus Bauch
- Restaurant “Herr K”

Gesundheitstag
am 20. April 2016
in Elsterwerda

im Sun-Sport-Studio
Marco John
Lauchhammer Str. 31,
04910 Elsterwerda

Wir sehen uns?!

Eine Frage des Respekts

Die Beziehung zwischen Ärzten und Patienten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Viele Ärzte haben inzwischen anerkannt, dass Patienten auch Kunden sind, die einen Anspruch darauf haben, dass ihre Bedürfnisse akzeptiert und befriedigt werden.

Doch die Entwicklung vom unmündigen zum mündigen Patienten birgt nicht selten auch ein Problem für den Arzt. Bei chronischen und seltenen Erkrankungen ist es mitunter so, dass die Patienten die Spezialisten sind und sogar besser über ihren individullen Krankheitsverlauf informiert sind als der behandelnde Arzt.

Neu sind die Patienten, die bereits alle ihre Symptome gegoogelt haben und sich etwas zurechtgelegt haben, häufig ohne es wirklich zu verstehen.

Patienten haben ein Recht darauf, ernst genommen, nach allen Regeln der ärztlichen Kunst behandelt und über die Risiken der Behandlung aufgeklärt zu werden. Es steht ihnen zu, Fragen zu stellen, und sie können erwarten, dass der Arzt ihnen ihre Fragen verständlich beantwortet. Ein guter Arzt nimmt die Probleme ernst und berät ausführlich, und zwar so, dass ihn seine Patienten auch verstehen. Er wird sie auch bei der Entscheidung für die richtige Therapie einbeziehen. Sollte der Arzt, nach Ihrem Verständnis, kein "optimales" Bild abliefern, bedenken Sie bitte auch, dass er mitunter unter enormen Zeitdruck steht und ebenfalls - Belastungen ausgesetzt ist (z.B. ungünstiger Krankheitsverlauf anderer Patienten, Arbeitsmenge). Auch ist den Medizinern oft nicht bewusst, dass ihre Fachbegriffe von anderen nicht verstanden werden.

Selbstverständlich besteht das Recht, eine Behandlung abzulehnen, wenn sie nach Abwägung aller Vor- und Nachteile nicht sinnvoll erscheint.

Die Zeit in der Sprechstunde ist oft sehr knapp bemessen und dauert im Schnitt meist nicht länger als acht Minuten. Oft genug passiert es, dass dabei Fragen der Patienten an den Arzt auf der Strecke bleiben. Hilfreich ist eine Checkliste, die man vor dem Arztbesuch zusammenstellen kann.

Um eine Behandlung erfolgreich abzuschließen, können Sie als Patient aktiv mitwirken. Genauso wichtig ist aber auch ein vertrauensvolles und gleichberechtigtes Verhältnis zwischen Ihrem Arzt und Ihnen. Und vor allem gilt: Je besser Sie über Ihre Krankheit Bescheid wissen, desto besser können Sie auch damit umgehen.

Gut vorbereitet zum Arzt - Das gehört auf die Checkliste

- Notieren sollte man die wichtigsten Fragen an den Arzt.
- Denken Sie an Ihre elektonische Gesundheitskarte und eine Überweisung, wenn Sie zum Facharzt gehen wollen.
- Stellen Sie eine Liste zusammen, auf der alle Medikamente stehen, die Sie gerade einnehmen. Notieren Sie auch Arzneimittel, die nicht verschreibungs- und apothekenpflichtig sind und die Sie selbst komplett bezahlt haben, wie z.B. Aspirin oder Vitaminpräparate.
- Auf die Liste gehören auch akute Beschwerden, dazu sollten Sie möglichst klar und umfassend schildern, wann diese zuerst auftraten und welche Maßnahmen sich bei der Behandlung bewährt haben.
- Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Untersuchungen - auch bei anderen Medizinern - in den letzten Monaten gemacht worden sind.
- Stellen Sie ärztliche Unterlagen und Befunde, falls vorhanden, zusammen. Dazu gehören Röntgenbilder, Krankenhausberichte, Impfpass, Diabetesausweis, ein Schmerztagebuch und Ähnliches.
- Fragen Sie danach, welchen Beitrag Sie selbst zur Heilung leisten können. So könnte vielleicht eine Diät sinnvoll sein, eventuell könnten auch Bewegung bzw. Ruhe weiterhelfen.

Na dann Prost!

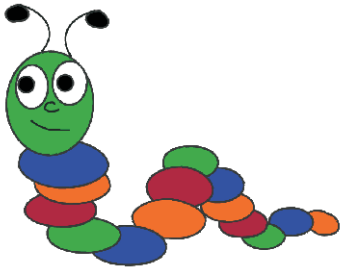
"Bier ist unter den Getränken das nützlichste, unter den Arzneien das schmackhafteste und unter den Nahrungsmitteln das angenehmste." Schon der griechische Philosoph Plutarch wusste den Gerstensaft zu schätzen.
Pro Jahr trinkt ein Deutscher im Durchschnitt 107 Liter Bier. Das entspricht fast elf Kästen! Einige Bierliebhaber schwören nicht nur auf den Geschmack, sondern auf die heilsame Wirkung des Getränkes. Es soll vor Herzinfarkt und Osteoporose schützen und sogar Krebszellen bekämpfen. Kosmetikprodukte und Haarshampoos mit Hopfenextrakt gibt es bereits.
Könnten in Zukunft klinische Anwendungsgebiete folgen?

Das sollte man wissen: Alkohol konserviert das Bier und ist dabei ausgesprochen kalorienhaltig. Wer z.B. zwei Liter Bier trinkt, verzehrt umgerechnet eine Menge von zehn Brötchen.

Vor allem die Menge bestimmt, ob Bier tatsächlich gesundheitsförderlich ist. Die empfohlene Tagesmenge für Männer sind 20 Gramm Alkohol, das entspricht etwa 0,5 Liter Bier. Für Frauen gilt die Hälfte.

Bier hat rund 8.000 Inhaltsstoffe, darunter mehr als 400 Duftstoffe. Den größten Anteil am Bier hat das Wasser. Ein Pilsner etwa besteht zu rund 93 Prozent daraus. Damit gehört Bier zu den schwach alkoholischen Getränken. Das Malz im Bier enthält reichlich B-Vitamine. Sie sind wichtig für das Zellwachstum, gesunde Nerven, sowie für Haut und Haare. Auch Mineralstoffe wie Kalzium, Phosphor und Magnesium kommen besonders reichlich im Bier vor. Das Kalium im Bier ist wichtig für die Regulierung des Blutdrucks. Silizium ist wichtiger Bestandteil unserer Knochen und kann Osteoporose vorbeugen. Dank des Hopfens sind gesunde sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole, oder auch Gerbstoffe, im Bier genauso reichlich enthalten wie in grünem Tee oder in Rotwein.

(MDR/Hauptsache Gesund | 24.09.2015)



MEDIS wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest

Impressum

MEDIS aktuell

MEDIS Management GmbH
Ackerstraße 20
04910 Elsterwerda

Tel.: 03533 4889840
kontakt@medis-netz.de
www.medis-netz.de

HRB 11829 CB
StNr. 057/114/02413

Geschäftsführung:
Marit Weber / Jens Zierz /
Dr. Carsten Jäger

Redaktion / Anzeigen:
Gabriele Strödel

Quellen - Fotos / Grafiken:
Seite 1 sillilein
Seite 6 thommy weiss
Seite 7 links: rolf handke
mitte: s. berndobler
rechts: petra bork
alle pixelio.de

Ihre Patienten können sich auf Sie verlassen.
Und Sie sich auf die Deutsche Bank.

Wenn es um Finanzierungen geht, stehen Ihnen unsere Experten mit individuellen Lösungen zur Seite. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir einen Finanzierungsmix, der auf Ihre Ansprüche und Anforderungen abgestimmt ist.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Senftenberg
Bahnhofstraße 8
01968 Senftenberg
Telefon 01 73 / 2 18 60 02

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank